



BAULICH GETRENNTER RADWEG UNGARGASSE/FASANGASSE

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte von LINKS-KPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 31.03.2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag^a Ulli Sima wird ersucht, die Errichtung eines baulich getrennten Radwegs im Bereich Ungargasse/Fasangasse zu prüfen.

Begründung

Die wichtige Radverbindung Ungargasse/Fasangasse zwischen Ring und Gürtel wurde in einer Studie der TU Wien als wichtiger Lückenschluss identifiziert. Im Abschnitt zwischen Gürtel und Wien-Mitte fehlt demnach eine sichere Fahrradinfrastruktur. Besonders kritisch sind die Abschnitte zwischen Mechelgasse und Mohsgasse sowie Münzgasse und Schützengasse. Die RVS (Richtlinien für Verkehr und Straßenbau) fordert auf viel befahrenen Straßen (>9000 Kfz/Tag, einsehbar in Verkehrszählung Wien) entweder Tempo 30 für Mischverkehr KFZ/Rad oder baulich getrennte Radwege bei Tempo 50. Der Bezirk muss dabei keine Kosten für die Errichtung des Radwegs tragen, da diese Strecke als Teil des Grundnetzes im Hauptradverkehrsnetz der Stadt Wien klassifiziert ist. Die anfallenden Kosten übernimmt die Stadt Wien.

BR Mag. Daniel Harrasser